

Trotz Bestbesetzung, schon wieder ohne Punkte!

Dichtelbach, 11.01.2009

Liebe Schachfreunde,
liebe Vereinsmitglieder!

Zuerst einmal möchte ich euch und euren Angehörigen
ein frohes und erfolgreiches Jahr 2009 wünschen!

Nach dem wir in den ersten vier Runden doch des Öfteren Probleme mit der Aufstellung hatten, stand für die 5te Runde zu Hause gegen die neue Spielgemeinschaft SSG Hunsrück bereits am Donnerstag fest, dass wir mit 8 Personen antreten werden. Und es wurde sogar noch besser. Ca. vier Stunden vor Spielbeginn, meldete sich sogar noch David Neu, so dass wir Alexander Mazko auf dem letzten Brett kurzfristig absagen mussten, dem ich auf diesem Wege herzlich für sein Verständnis danken möchte. Immerhin gibt es für uns ab dieser Runde nur noch Endspiele!

Zum allerersten Mal in Bestbesetzung in dieser Saison, sahen wir natürlich unsere Chancen und wollten uns mindestens ein Remis erkämpfen. Kurz vor Spielbeginn, meinte Herr Muders zu mir, dass seine Frau wollte sagte, wenn sie das Match nicht gewinnen würden, dann gäbe es am Sonntagnachmittag keinen Kuchen für ihn. Darauf antwortete ich Herrn Muders; „Dann stellen Sie sich schon mal darauf ein, dass es am Sonntag evtl. keinen Kuchen für Sie geben wird!“

Mit diesen Worten begann dann auch wenige Minuten später pünktlich das Match. In der ersten Stunde tat sich wie fast in jeder Partie herzlich wenig. Erst kurz darauf mussten wir feststellen, dass und das Glück auch in dieser Runde wohl nicht zur Seite stand. An Brett 3 ließ Maxim gegen Herrn Muders einfach so und ohne Grund einen Springer stehen, womit die Entscheidung auf diesem Brett eigentlich schon gefallen war – aber sie spielten trotzdem noch weiter.

Da ich die ganze Woche schon mit starken Kopfschmerzen zu kämpfen hatte, wollte ich eigentlich auch nicht antreten. Ich wollte meine Kameraden dann aber doch nicht im Stich lassen und spielte natürlich mit. Trotz Kopfschmerzen war ich voll auf Sieg eingestellt und spielte an Brett 4 gegen Hermann Wald sehr offensiv. Aber mein Gegner Hermann Wald baute immer brav alles zu, so dass für mich ziemlich schnell kaum noch ein Durchkommen war. Nachdem wir anschließend einige Figuren abgetauscht hatten, bot ich ihm ein Remis an, was er dann nach Rücksprache mit seinem Mannschaftsführer ablehnen musste. Aber irgendwie hatte wohl auch er sich schon lange auf ein Remis eingestellt und baute in den darauf folgenden 5 Zügen, die Stellung noch weiter zu und bot anschließend selber Remis, was ich dann auch annahm.

Als ich mit meinem Match fertig war, wendete ich mich den anderen Partien zu und sah, dass an Brett 8 Alexander Frühauf gegen Martin Wald bereits mehrere Figuren Vorteil hatte. Es dauerte dann auch nicht mehr sehr lange und Alexander konnte die Partie gewinnen. Dazu sollte man fairer weise noch erwähnen, dass Martin Wald die ganze Zeit mit starken Zahnschmerzen zu kämpfen hatte, was seine Chancen gegen unseren ca. 80 DWZ-Punkte stärkeren Alexander Frühauf natürlich nicht erhöhte. Damit möchte ich aber auf keinen Fall die Leistung von Alexander Frühauf in Frage stellen. Ganz im Gegenteil – momentan ist Alexander Frühauf in einer blenden Form und erspielte sich damit bereits den zweiten hochverdienten Sieg in Folge! Gratulation – immer weiter so!!!

Kurz darauf fiel auch schon die nächste Entscheidung. An Brett 1 wurde Waldemar Reich von seinem Gegner Alexander Kern ein Remis angeboten. Nach kurzem zögern nahm unser Waldemar das Angebot auch an. Als dann wenige Minuten später Maxim Rudolf an Brett 3 gegen Karl-Heinz Muders seine Partie aufgeben musste hatten wir einen Zwischenstand von 2:2.

Offen waren nun noch die Partien an den Bretten 2, 5, 6 und 7. An Brett 2 spielte Valerij Makarevic gegen Wolfgang Stoodt. Ziemlich lange sah es hier nach einem Remis aus. Erst im Endspiel fiel Valerij einem seiner eigenen Angriffe zum Opfer und verlor einen einzigen Bauern. Und man sollte nicht glauben, welche Macht solch ein kleiner Bauer haben kann. Wolfgang Stoodt nutze (diesen, wenn auch nur kleinen) Vorteil gnadenlos aus und gewann am Ende die Partie, womit die SSG Hunsrück an diesem Abend zum ersten Mal in Führung lag.

David Neu, der erst kurz vor Spielbeginn zusagte, spielte an Brett 6 gegen den gleich starken Spieler Michael Vogt eine sehr interessante Partie. Zuerst übersah er einen Damengewinn und dann musste er einen Läufer für zwei Bauern her geben. Trotz allem spielt er voll auf Sieg und Michael Vogt konnte trotz Läufervorteil nur noch verteidigen. Als David dann aber keinen Ausweg mehr fand, bot ihm Michael Vogt ein Remis. David blieb leider nichts anderes übrig, als es anzunehmen. Zwischenstand 2,5:3,5 für die SSG Hunsrück.

An Brett fünf haderte unser Dr. Gerd Müller fast den ganzen Abend mit seinem Schicksahl, weil er mit den schwarzen Figuren spielen musste. Fast die ganze Partie über hatte er gegen seinen Gegner Gerhard Landsmann kaum eine Chance. Am Ende lag der Spieler der SSG Hunsrück sogar mit drei Bauern und einem Läufer vorne und Dr. Müller musste seine Partie aufgeben.

Mit einem Zwischenstand von 2,5:4,5 war an unserer 5ten Niederlage im 5ten Match nichts mehr zu rütteln. Das noch offene Spiel an Brett 7 zwischen Michael Künstler und dem ca. 260 DWZ-Punkte stärkeren Kurt Adams war noch eine kleine Ergebniskorrektur. Michael Künstler konnte in dieser Partie eigentlich sehr lange gut mit halten. Erst im Endspiel verlor er die Qualität. Und sein einziger Läufer an einen Bauern gefesselt war, hatte Kurt Adams einen ganzen Turm mehr im Einsatz. Aber auch er tat sich sehr, sehr schwer. Am Ende war hier natürlich nichts mehr für unseren Michael zu holen. Sie spielten zwar noch eine Weile weiter aber am Ende sah auch Michael ein, dass hier nichts mehr zu holen war und gab auf – Endstand 2,5:5,5 für die SSG Hunsrück.

Und als wäre die 5te Niederlage im 5ten Match nicht schon schlimm genug, so haben in der 5ten Runde gleich 3 Mannschaften (VfR-SC Koblenz V und VfR-SCKoblenz VI und die SG Pieroth), die vielleicht auch noch was mit dem Abstieg hätten zu tun haben können, sich mit Siegen vom Tabellenende weiter entfernt, so dass uns wohl nur noch mindestens 3 Siege aus den letzten vier Spielen helfen könnten. Aber wer glaubt momentan noch daran? Sicher werden wir, solange noch eine Chance besteht, um den Klassenerhalt kämpfen. Unsere letzte Chance zum evtl. Klassenerhalt ist mit großer Wahrscheinlichkeit in der nächsten Runde, wenn es gegen die SG Mörsdorf/Lahr II geht, die momentan nur 2 Mannschaftspunkte und 1,5 Brettspunkte vor uns liegen. Diese Partie müssen wir natürlich gewinnen. Eine Niederlage gegen den direkten Mitkonkurrenten SG Mörsdorf/Lahr II wäre in unserer momentanen Tabellensituation natürlich der Todesstoß.

Naja, wir werden sehen, wie es ausgeht!!!

Bis demnächst verbleibe ich ...
Euer Ralf